

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0374/2015/BV

Datum:
28.10.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Unerlaubter Durchgangsverkehr im
Handschuhsheimer Feld - Einsatz von baulichen
Sperrungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	16.11.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.11.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss folgenden Beschluss:

Zur Senkung des unerlaubten Durchgangsverkehrs sollen im Handschuhsheimer Feld folgende bauliche Sperrungen eingesetzt werden (siehe Anlage 1):

- Anbringung von zwei herausnehmbaren Sperrpfosten an den Einmündungen Anliegerstraße Im Neuenheimer Feld/östlicher Klausenpfad (Nr.1 der Anlage) und Mittelfeldweg/Tiergartenstraße (Nr.5)
- Installation von Sperrpfosten an den Zufahrten zum Gewinn Schänzel oberhalb des Sportzentrums Nord (Nr.2-4)
- Aufstellung einer Schranke an der Einmündung Allmendpfad/Fennenberger Höfe (Nr. 6)
- Wiederherstellung der Schranke am Neckargewann (Nr.7).
- Ebenfalls sollen an der Einmündung Im Weiher/Allmendpfad und im Wiesenweg nach der Zufahrt zur Kleintierzuchtanlage herausnehmbare Pfosten angebracht werden (Nr.8-9).

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
2 Schranken (Kosten pro Schranke ca. 5.000 €).	10.000 €
14 Poller (Kosten pro Poller ca. 360 €)	5.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter Projekt 8.81000017.700 (Verbesserung Querungssituation Fußgänger) zur Verfügung. Der Mittelabfluss wird im Jahr 2016 erwartet.	<u>15.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Zur Reduzierung des unerlaubten Durchgangsverkehrs im Handschuhsheimer Feld sollen an ausgewählten Zufahrten bauliche Sperrungen in Form von Pollern, Schranken etc. eingesetzt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 16.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 16.11.2015

4 Unerlaubter Durchgangsverkehr im Handschuhsheimer Feld - Einsatz von baulichen Sperrungen Beschlussvorlage 0374/2015/BV

Bezirksbeirätin Sauer sowie Bezirksbeirat Grieser erklären sich zu diesem Thema befangen und verlassen für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungsbereich.

Herr Kunz vom Amt für Verkehrsmanagement erklärt anhand einer Power-Point-Präsentation den Inhalt der Vorlage. Hierbei geht er im Besonderen auf die Ergebnisse der Gespräche mit dem „Runden Tisch Handschuhsheimer Feld“ ein. Die im ersten Gespräch mit dem Runden Tisch erarbeiteten Verbesserungen der Verkehrsbeschilderung im Handschuhsheimer Feld seien nur begrenzt wirkungsvoll gewesen. Aus diesem Grund hätten Verwaltung und der Runde Tisch im zweiten Gespräch bauliche Maßnahmen zur Senkung des Durchgangsverkehrs vereinbart.

Im Anschluss stellt Herr Kunz die geplanten baulichen Maßnahmen in Form von Pollern und Schranken anhand von Fotos dar. Die Maßnahmen Nr. 1 bis 6, die in der Vorlage genannt seien, seien aus Sicht des Amtes für Verkehrsmanagement ausschließlich im Gesamtzusammenhang zu sehen. Ein Verzicht auf eine der Sperrungen würde bedeuten, dass der Verkehr sich dann auf diesen einen frei zugänglichen Feldweg verlagern würde. Dies sei nicht gewünscht.

In einer Sitzungsunterbrechung von 20:19 Uhr bis 20:21 Uhr verliert ein Vertreter der Gärtnervereinigung eine Stellungnahme, in der gebeten wird, die angestrebte Sperrung des Wiesenweges (Nr. 9 in der Beschlussvorlage 0374/2015/BV) aus dem Gesamtkonzept herauszunehmen. Den dort ansässigen Betrieben sei es nicht zuzumuten, auf die Verbindung zu ihren Feldern im Nordteil des Handschuhsheimer Feldes oder zum Raiffeisenmarkt zu verzichten. Nach seinen Worten sei versäumt worden, diese Maßnahmen im Vorfeld des zweiten Gespräches mit den betroffenen Betrieben zu diskutieren.

Herr Kunz teilt mit, dass das vorgelegte Konzept zwar auch ohne den Vorschlag Nr. 9 (Sperrung des Wiesenwegs mit herausnehmbaren Pollern) umsetzbar sei. Dennoch würde er diese Maßnahme gerne im Gesamtkonzept beibehalten, da der Wiesenweg einen der Hauptschleichwege darstelle. Dies bestätigten auch Kontrollen der Polizei. Die betroffenen Betriebe und Landwirte erhielten jedoch Schlüssel, um sich Zugang zum betroffenen Feldweg zu schaffen. Die heute vorgelegten Maßnahmen seien ein Ergebnis der Gespräche am Runden Tisch.

Bezirksbeirat Seiler und Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff sind der Meinung, dass man dieses Ergebnis nicht wieder aufweichen oder abändern sollte und man schließlich nach einer angemessenen Zeit untersuchen könne, ob sich die vorgesehenen Maßnahmen bewährten. Falls dies an der einen oder anderen Stelle nicht der Fall sein sollte, könnte man den ein oder anderen Poller oder Schranke wieder zurückbauen. Dass nach einem Jahr eine Reflektion betrieben werde, sei in solchen Fällen üblich, erklärt Herr Schmidt.

Andere Bezirksbeiräte überlegen, ob es sinnvoll sei, die Maßnahme Nr. 9 umzusetzen, wenn sich jetzt schon Widerstand durch die Betroffenen rege.

Daher stellt Bezirksbeirat Bechtel zum Abschluss der Diskussion folgenden Antrag, über den Herr Schmidt abstimmen lässt:

Es zeigt sich, dass trotz eines Mehrheitsbeschlusses des Runden Tisches eine gewichtige Fraktion der Auffassung ist, dass mit der Sperrung des Wiesenweges die Erschließung des Feldes für den Wirtschaftsverkehr erschwert wird. Deshalb beantragt der Bezirksbeirat Handschuhsheim, dass die Maßnahme 9 aus dem Maßnahmenkatalog zunächst herausgenommen wird und die Beschlussvorlage der Verwaltung ohne Punkt 9 zur Abstimmung gebracht wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 5:3:5 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim (Änderung fett dargestellt):

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss folgenden Beschluss:

Zur Senkung des unerlaubten Durchgangsverkehrs sollen im Handschuhsheimer Feld folgende bauliche Sperrungen eingesetzt werden (siehe Anlage 1):

- Anbringung von zwei herausnehmbaren Sperrpfosten an den Einmündungen Anliegerstraße Im Neuenheimer Feld/östlicher Klausenpfad (Nr.1 der Anlage) und Mittelfeldweg/Tiergartenstraße (Nr.5)
- Installation von Sperrpfosten an den Zufahrten zum Gewinn Schänzel oberhalb des Sportzentrums Nord (Nr.2-4)
- Aufstellung einer Schranke an der Einmündung Allmendpfad/Fennenberger Höfe (Nr. 6)
- Wiederherstellung der Schranke am Neckargewann (Nr.7).
- Ebenfalls sollen an der Einmündung Im Weiher/Allmendpfad ~~nach der Zufahrt zur Kleintierzuchtanlage~~ **und im Wiesenweg** herausnehmbare Pfosten angebracht werden (Nr.8-9).

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.11.2015

16 Unerlaubter Durchgangsverkehr im Handschuhsheimer Feld - Einsatz von baulichen Sperrungen

Beschlussvorlage 0374/2015/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadtrat Rehm und Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Nach einjähriger Erprobung der Sperrmaßnahmen soll ein Erfahrungsbericht gegeben werden.
- Die Maßnahmen wirken sich zum Nachteil der Landwirte aus.
- Die Sperrungen sind aus ökologischer Sicht kritisch einzustufen wegen der damit verbundenen Umwegfahrten.
- Der Beschlussvorschlag der Verwaltung hat die Ergebnisse aus dem Runden Tisch aufgenommen, der sich intensiv in Handschuhsheim mit dem Thema „Verkehr“ beschäftigt hat.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt deshalb den Antrag, die Streichung aus der Beschlussempfehlung des Bezirksbeirats nicht aufzugreifen sondern die ursprüngliche Vorlage der Verwaltung zur Abstimmung zu bringen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt folgenden **Antrag** von Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz zur Abstimmung:

Die Streichung aus der Beschlussempfehlung des Bezirksbeirats soll nicht aufgegriffen werden.

Die ursprüngliche Vorlage der Verwaltung soll zur Abstimmung gebracht werden

Abstimmungsergebnis: beschlossen 09:06:00

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt im Anschluss den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss folgenden Beschluss:

Zur Senkung des unerlaubten Durchgangsverkehrs sollen im Handschuhsheimer Feld folgende bauliche Sperrungen eingesetzt werden (siehe Anlage 1):

- *Anbringung von zwei herausnehmbaren Sperrpfosten an den Einmündungen Anliegerstraße Im Neuenheimer Feld/östlicher Klausenpfad (Nr. 1 der Anlage) und Mittelfeldweg/Tiergartenstraße (Nr.5)*
- *Installation von Sperrpfosten an den Zufahrten zum Gewinn Schänzel oberhalb des Sportzentrums Nord (Nr.2-4)*
- *Aufstellung einer Schranke an der Einmündung Allmendpfad/Fennenberger Höfe (Nr. 6)*
- *Wiederherstellung der Schranke am Neckargewann (Nr.7).*
- *Ebenfalls sollen an der Einmündung Im Weiher/Allmendpfad und im Wiesenweg nach der Zufahrt zur Kleintierzuchtanlage herausnehmbare Pfosten angebracht werden (Nr.8-9).*

Abstimmungsergebnis: beschlossen 09:07:00

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Ja 09 Nein 07 Enthaltung 00

Begründung:

Die Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld, insbesondere die Problematik des unerlaubten Durchgangsverkehrs, wurde in den letzten Jahren im Stadtteil bereits mehrmals angesprochen und diskutiert.

In der Sitzung des Bezirksbeirats Handschuhsheim vom 31.03.2014 hatte das Amt für Verkehrsmanagement zuletzt über die Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld berichtet und vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Runden Tisch Handschuhsheimer Feld Lösungen und Konzepte zu entwickeln, um den unerlaubten Durchgangsverkehr im Feldbereich nachhaltig zu reduzieren.

Mittlerweile hat das Amt für Verkehrsmanagement insgesamt zwei Gespräche mit dem Runden Tisch geführt.

Als Ergebnis aus dem ersten Gespräch am 26.06.2014 wurde die Verkehrsbeschilderung im Handschuhsheimer Feld verbessert. Beispielhaft wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Ergänzung der Beschilderung der von der Tiergartenstraße Richtung Osten abgehenden Feldwege (Sperrung + Landwirtschaftlicher Verkehr frei)
- Auf der L 531 wurde gegenüber der Boschstraße in Dossenheim für den Verkehr von der Autobahn kommend eine Vorankündigung auf die Sperrung des Handschuhsheimer Feldes ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr ausgeschildert.
- Aufstellen der Verkehrszeichen 30 km/h im Ladenburger Weg westlich der Husarenstraße und bei der Einfahrt ins Handschuhsheimer Feld von der L 531.
- Entfernung nicht notwendiger Zusatzschilder etc.

Im Nachgang des ersten Gespräches zwischen Stadt und Runden Tisch hat die Polizei zudem an den Hauptzufahrten im Handschuhsheimer Feld verstärkt Kontrollen durchgeführt.

Nachdem der Runde Tisch die Verwaltung mit Schreiben vom 06.05.2015 darüber informiert hatte, dass die getroffenen Maßnahmen bislang nur begrenzt wirkungsvoll gewesen waren und der unerlaubte Durchgangsverkehr nicht wesentlich abgenommen hatte, wurden von der Mehrheit der Mitglieder des Runden Tisches nun bauliche Lösungen in Form von Pollern, Schranken etc. befürwortet.

1. Bauliche Sperrungen

Bereits in den 1980er Jahren gab es wegen der Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld und eines möglichen Einsatzes von baulichen Lösungen Gespräche mit dem Kreisbauernverband Handschuhsheim, dem Obst- und Gartenbauverein Handschuhsheim und dem Stadtteilverein in deren Folge an der Gemarkungsgrenze zu Dossenheim im Bereich Neckarhamm drei Schranken aufgestellt wurden. Seinerzeit bestand bei den Beteiligten Einigkeit, dass weitere Schranken im Handschuhsheimer Feld mit Blick auf den zu großen Kreis von Berechtigten, der Schlüssel erhalten müsste, nicht sinnvoll seien. Zudem würde die Arbeit der Gärtner und Landwirte dadurch erheblich erschwert. Demgegenüber hat die Verwaltung bauliche Maßnahmen in der Vergangenheit grundsätzlich befürwortet.

Im zweiten Gespräch zwischen dem Amt für Verkehrsmanagement und dem Runden Tisch am 23.06.2015 wurden mögliche bauliche Maßnahmen gemeinsam diskutiert und bewertet. Es bestand Konsens zunächst an folgenden Standorten bauliche Maßnahmen umzusetzen (siehe auch Anlage 1):

- An der Einmündung Anliegerstraße Im Neuenheimer Feld/östlicher Klausenpfad sollen zwei herausnehmbare Sperrposten/Poller angebracht werden. Die Anbringung kann analog zu den bereits angebrachten Pollern auf der Westseite dieser Einmündung erfolgen.
- Die Zufahrten zum Gewinn Schänzel oberhalb des Sportzentrums Nords sollen ebenfalls mit herausnehmbaren Pollern versehen werden. Die wenigen Anlieger in diesem Bereich (zwei Gärtner) erhalten Schlüssel.
- An der Einmündung Mittelfeldweg/Tiergartenstraße sollen ebenso herausnehmbare Poller eingesetzt werden.
- An der Einmündung Allmendpfad/Fennenberger Höfe soll eine Schranke installiert werden. Die zu setzende Schranke wird so ausgeführt, dass sie ca. drei Viertel des Feldweges abdeckt, daneben aber noch einen Platz für Radfahrer lässt.
- Die Schranke am Neckargewann ist wiederherzustellen.
- An der Einmündung Im Weiher/Allmendpfad und im Wiesenweg nach der Zufahrt zur Kleintierzuchtanlage sollen ebenfalls herausnehmbare Poller aufgestellt werden.
- Eine mögliche bauliche Sperrung bei der Zufahrt von der L531 (Autobahnzubringer) wird derzeit von den Beteiligten abgelehnt. Nach Umsetzung der baulichen Maßnahmen soll die Zufahrt L 531 neu bewertet werden.

Die geplanten baulichen Sperrungen führen zu keiner Änderung der verkehrsrechtlichen Regelung: das geltende allgemeine Verbot für Kraftwagen u.ä. inklusive der Freigabe des landwirtschaftlichen Verkehrs wird durch die baulichen Maßnahmen unterstützt. Schlüssel zur Öffnung der Absperrungen erhalten die Landwirte, die zur Bestellung ihrer Felder den gesperrten Weg benutzen müssen. Nach erster Einschätzung wird sich der Kreis voraussichtlich auf wenige Landwirte beschränken. Die Einzelheiten werden das Amt für Verkehrsmanagement und der Runde Tisch in einem gesonderten Termin abstimmen.

Die Zufahrt zu den Vereinen im Handschuhsheimer Feld (Modellflug-Club, Kleintierzüchter, Hundesportvereine) ist jederzeit gewährleistet.

Zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs sollen die Bürger und Bürgerinnen darüber hinaus im Rahmen einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit in den lokalen Medien über die Nutzung des Handschuhsheimer Feldes und die dort getroffenen Verkehrsregelungen informiert werden. Außerdem sollen die verbotenerweise aufgestellten Werbe- und Zufahrtsschilder im Feldbereich dauerhaft entfernt werden. Stattdessen sollen Hinweisschilder für eine geordnete Zu- und Abfahrt zu den Hofläden über den Ladenburger Weg aufgestellt werden.

2. Kosten und Zeitplan

Die Kosten für die Installation von 2 Schranken und 14 Pollern betragen insgesamt rund 15.000 €. Die baulichen Sperrungen und weiteren Maßnahmen sollen nach den Beratungen in den gemeindlichen Gremien voraussichtlich Anfang 2016 umgesetzt werden. Die erforderlichen Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter Projekt 8.81000017 (Verbesserung Querungssituation Fußgänger) zur Verfügung.

Die Auswirkungen der Absperrungen sollen nach einem Jahr untersucht und überprüft werden; über die Ergebnisse dieser Prüfung werden der Bezirksbeirat und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zeitnah informiert.

gezeichnet
in Vertretung
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan über die geplanten baulichen Sperrungen im Handschusheimer Feld